

ESO ist nicht nur in der astronomischen Forschung führend, sondern steht auch bei der Entwicklung von Technologien und Instrumenten für zukünftige Forschungsprogramme an vorderster Stelle. Zurzeit bereitet die ESO den Bau eines Teleskops der nächsten Generation vor. Mit einem Spiegeldurchmesser von 39 Metern wird das European Extremely Large Telescope (E-ELT) das weltweit größte optische und infrarote Teleskop sein.

In Chile und am Hauptsitz in Garching bei München (Deutschland) arbeiten insgesamt 717 Personen. ESO wird von 15 Mitgliedsstaaten finanziert: Österreich, Belgien, Brasilien, der Tschechischen Republik, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Spanien, Schweden, der Schweiz und Großbritannien. Die Mitgliedschaft Brasiliens bedarf noch der Ratifizierung durch das brasilianische Parlament.



Das Very Large Telescope auf dem Cerro Paranal.  
Bildnachweis: ESO/H. H. Heyer



Luftaufnahme des ALMA-Observatoriums.  
Bildnachweis: Clem & Adri Bacri-Normier (wingsforscience.com)/ESO



[www.eso.org](http://www.eso.org)

